

Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources (UICN)

Autor(en): **Baer, Jean-G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lisch-geologischen Projekte der Schweiz stiessen auf grosses Interesse, und besonders England und Russland betonten die Wichtigkeit einer Tiefbohrung im tektonisch tiefsten Teil eines *jungen* Orogens, im Zusammenhang mit den Tunnelprojekten und regionalen Studien. Die Vertreter verschiedener Länder wiesen übrigens auf die Gefahr der Zersplitterung der Anstrengungen hin und unterstützten zentrale, gemeinsame Projekte der Geo-Forscher. Dies kam besonders in der zweiten Sitzung des von Prof. H. Kuno geleiteten Komitees zum Ausdruck. Die nächste Sitzung dieser Arbeitsgruppe wird 1965 in Neuseeland stattfinden.

14. Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources (UICN)

Extrait du rapport annuel du Secrétaire général,
Sir Hugh Elliott

Du long rapport annuel publié à Morges, il faut extraire les points saillants suivants.

L'UICN a pris une part active à la mise sur pied du Programme biologique international qui fut officiellement lancé à Paris en juillet. Ce programme renferme entre autre des recherches écologiques qui viennent ainsi apporter une reconnaissance mondiale des principes de la conservation qui, depuis plusieurs années déjà, sont prônés par l'UICN.

C'est à Londres qu'eut lieu, à la Société zoologique, un symposium organisé par l'UICN avec l'Association internationale des directeurs de jardins zoologiques. Il fut réconfortant de constater que les divergences apparentes d'intérêts reposaient essentiellement sur des interprétations. Ce symposium a fait ressortir combien les directeurs de jardins zoologiques sont conscients de la nécessité de pratiquer la conservation à l'échelle mondiale et de mettre sur pied les principes fondamentaux relatifs à la capture, la vente et le transport des animaux, ce qui permettra de mieux lutter contre le trafic illégal en animaux sauvages.

L'Assemblée générale, en 1966, qui se tiendra à Lucerne, traitera des relations entre les intérêts de la conservation et ceux du tourisme et la récréation, sujet qui s'applique particulièrement bien à la Suisse.

Parmi les publications parues, en 1964, signalons la réunion technique de Nairobi traitant de l'écologie de l'homme dans les tropiques; les comptes rendus de la première conférence internationale sur les Parcs nationaux, tenue à Seattle en 1962; les comptes rendus de la conférence Mar, tenue en Camargue en 1962 également.

Il y aurait également lieu de nommer ici le «Livre rouge» dont un nombre restreint d'exemplaires est en circulation et qui renferme la liste et tous les renseignements sur les espèces rares ou menacées d'extinction d'animaux et de plantes. Ce volume, dont chaque feuille peut être rem-

placée, est constamment tenu à jour par le «Survival Service», incorporé au Secrétariat de l'UICN à Morges. C'est la seule documentation de ce genre en existence et les renseignements qui s'y trouvent sont constamment vérifiés pour leur valeur scientifique.

Jean-G. Baer

15. Schweizerisches Komitee für Biophysik

Im Berichtsjahr wurde die Schweiz, vertreten durch die SNG, als Mitglied in die Internationale Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) aufgenommen. In die unterste Beitragskategorie eingereiht, bezahlen wir 150 Dollar pro Jahr und sind dadurch zur Entsendung eines Delegierten an die Generalversammlungen der IOPAB berechtigt. Diese Mitgliedschaft, wie die von 23 anderen Ländern, wurde während der 2. Generalversammlung der IOPAB ratifiziert. Diese fand am 23. Juni 1964 anlässlich der Réunion internationale de Biophysique in Paris statt. An der Aktivität der IOPAB ist die Schweiz beteiligt durch die Mitgliedschaft von Prof. W. Wilbrandt, Bern, in der Kommission für Zell- und Membranen-Biophysik, und von Dr. W. Arber, Genf, in der Kommission für molekulare Biophysik. Der II. Internationale Kongress für Biophysik findet vom 5. bis 9. September 1966 in Wien statt.

Der Sekretär: *W. Arber*

16. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos

Unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. med. F. Suter, Davos, hat der Stiftungsrat in der Sitzung vom 21. November 1964 alle statutarischen Geschäfte erledigt. Die ausführlichen Berichte mit Publikationslisten von PD Dr. W. Mörikofer über die Tätigkeit des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums, von PD Dr. E. Sorkin über die Medizinische Abteilung und von Prof. Dr. M. Allgöwer und Dr. med. H. Fleisch über das Laboratorium für experimentelle Chirurgie zeigen, dass sich die beiden Abteilungen des Institutes und auch das Laboratorium ohne allzu grosse personelle und finanzielle Schwierigkeiten einer intensiven wissenschaftlichen Arbeit widmen können. Der Präsident betont aber in seinem Bericht für die Zeit April 1963 bis März 1964, dass sich das Institut immer noch in einer latenten finanziellen Krise befindet. Auf das auch von der Meteorologischen Zentralanstalt unterstützte Gesuch vom 1. Dezember 1962 hat das Eidgenössische Departement des Innern geantwortet, dass der Schweizerische Nationalfonds an einem Plan für die Förderung unabhängiger Forschungsinstitute arbeite, der voraussichtlich im Jahre 1966 verwirklicht wird. Für die Übergangszeit konnte die Hilfsbereitschaft der MZA in Anspruch genommen werden, auch stehen dem Observatorium